

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 24./X. Ratsperiode Sitzung des Schulausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 22.05.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Klever Schulmodell - Vortrag der Projektleiterin Frau Sarah Thomas	4
2. Schulhofplanung - Vortrag der Landschaftsarchitektin Frau Hoff	4
3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich der Stadt Kleve vom 19.04.2016 - Drucksache Nr. 1073 /X. -	5
4. Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen des Landesprogramms "Geld oder Stelle" für die Karl Kisters Realschule Kleve - Drucksache Nr. 1074 /X. -	5
5. Mitteilungen	
a) Sachstand Gesamtschule am Forstgarten	5
b) Sachstand GGS An den Linden	5 - 6
c) Sachstand KAG	6
d) Förderzentrum Grunewald	6
e) Digitalpaket Grundschulen	6
f) Schulhofflächen – Joseph Beuys Gesamtschule	7
6. Anfragen	
a) Gesamtschule am Forstgarten – Bauantrag	7
b) Gesamtschule am Forstgarten – Wasserburgallee	7
c) Investive Maßnahmen der Schulen	7
d) OGS-Plätze	8
e) PAK-Belastung	8
f) Sportkonzept	8
g) GGS An den Linden – PKA-Belastung	8

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 24./X. Ratsperiode Sitzung des Schulausschusses der Stadt Kleve
am Mittwoch, dem 22.05.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28**

Unter dem Vorsitz der
Stadtverordneten Tekath, Petra (SPD)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Cosar, Jörg	CDU
Heyrichs, Michael	CDU
Hiob, Georg	CDU
Hütz, Klaus-Werner	Bündnis 90/ Die Grünen für Bay, Michael
Kanders, Angelika	CDU
Lichtenberger, Niklas	SPD
Merges, Dr. Fabian	UK
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ Die Grünen
Welberts, Sonja	SPD
Welberts, Stefan	SPD

Sachkundigen Bürger:

Geier, Stephan
Hütz, Marianne
Lohmann, Dr. Marc
Schaale, Martina
Tyssen, Wolfgang

Beratenden Mitglieder:

Katholische Kirchengemeinde:
Berlo, van, Markus

Grundschulen:
Willmeroth, Jens

Realschule:
Wanders, Hubert

Gymnasien:
Bleisteiner, Timo für Westerhoff, Heinz Bernd

Gesamtschulen:
Wecker, Dr. Rose

Vorsitzende Schulpflegschaft:
Übach, Dunja

Nicht anwesend:

Alkas, Prof. Dr. Hasan

Bay, Michael

Grepel, Barbara

Oversteegen, Maarten

Rütter, Daniel

Schweers, Jürgen

Westerhoff, Heinz Bernd

Bündnis 90/ Die Grünen

FDP

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing

Technischer Beigeordneter Rauer

Oberverwaltungsrätin Wier

Leiter GSK Hoymann

Technischer Angestellter Posdena

Tariflich Beschäftigte van Koeverden

Technischer Angestellter Vervoorst

Amtfrau Jost-Esser als Schriftführerin

Gäste:

Hoff, Martina, Landschaftsarchitekturbüro Hoff

Thomas, Sarah, Niederrheinsche IHK

Die Ausschussvorsitzende Tekath begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest. Auf Nachfrage ergeben sich keine Anmerkungen zur Niederschrift der letzten Sitzung. Nach Verlesen der Verpflichtungsformel verpflichtet die Ausschussvorsitzende Tekath Herrn Bleisteiner als beratendes Mitglied per Handschlag.

1. **Klevert Schulmodell**

- Vortrag der Projektleiterin Frau Sarah Thomas

Frau Sarah Thomas stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Klevert Schulmodell vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Bürgermeisterin Northing bedankt sich für den bisherigen Einsatz und wünscht Frau Thomas weiterhin viel Erfolg für Ihre Arbeit.

2. **Schulhofplanung**

- Vortrag der Landschaftsarchitektin Frau Hoff

Frau Martina Hoff hält anhand einer Power-Point-Präsentation einen Vortrag zum Thema Schulhofplanung. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

StV. Cosar erkundigt sich, ob solch eine moderne Schulhofplanung bei den aktuellen Baumaßnahmen in Kleve auch bereits integriert worden sei.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass die Chance nicht verpasst werden dürfe, ganzheitlich zu planen und auch die Schulhofgestaltung zu entwickeln. Auch trotz entstehender Kosten sollten diese Maßnahmen sukzessive in Angriff genommen werden. Aktuell würden zunächst Schulhöfe berücksichtigt werden, bei denen eine Neuplanung möglich sei. Dieses sei beim Konrad-Adenauer-Gymnasium der Fall.

Bürgermeisterin Northing führt weiterhin aus, dass für den Vormittag des 11.07.2019 ein Fachvortrag zum Thema Schulhofplanung in den Räumlichkeiten der Joseph Beuys Gesamtschule an der Ackerstraße geplant sei. Nachmittags sei dann als 1. Projekt ein Workshop an der GGS An den Linden vorgesehen.

Auf Nachfrage von StV. Cosar wird mitgeteilt, dass geprüft werde, ob Fördermöglichkeiten gegeben seien.

StV. Meyer-Wilmes bittet um Mitteilung, mit welchem Zeitfenster bei einer Schulhofplanung zu rechnen sei.

Frau Hoff teilt mit, dass der Prozess der kompletten Umsetzung einer Schulhofplanung, folglich vom ersten Kontakt bis zur Bauabnahme, sehr unterschiedlich sein könne und von Fall zu Fall betrachtet werden müsse. Denkbar sei unter Umständen ein Jahr. Dieses sei u.a. auch abhängig vom Bauvolumen und von Hochbaumaßnahmen, welche noch fertig zu stellen seien.

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass im Hinblick auf die Schulhofplanung ein Maßnahmenkatalog für die Klevert Schulen erstellt werden solle. Eine Reihenfolge würde sich aus den im Fokus stehenden Baumaßnahmen ergeben. Hinsichtlich der weiterführenden Schulen sei die Gestaltung der Außenanlagen bereits teilweise im Baupaket enthalten.

3. **Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich der Stadt Kleve vom 19.04.2016**

- Drucksache Nr. 1073 /X. -

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert die Drucksache und berichtet ergänzend über die Historie der Offenen Ganztagschule in Kleve.

StV. Cosar bittet um Mitteilung, ob sich im Hinblick auf die „Schule von acht bis eins“ der gestaffelte Elternbeitrag auf mehrere Kinder einer Familie beziehen würde, welche zur gleichen Zeit in der Betreuungsmaßnahme angemeldet seien. Oberverwaltungsrätin bestätigt dieses.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

4. **Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen des Landesprogramms "Geld oder Stelle" für die Karl Kisters Realschule Kleve**

- Drucksache Nr. 1074 /X. -

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert die Drucksache.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

5. **Mitteilungen**

a) Sachstand Gesamtschule am Forstgarten

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die Statik finalisiert werden konnte, es jedoch bei der Stellung des Bauantrages zu Verzögerungen gekommen sei. Für den 29.05.2019 sei ein Gespräch mit dem Planungsbüro vorgesehen, um den Bauzeitenplan zu besprechen. Im Anschluss solle der Bauantrag zeitnah vorgelegt werden.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt weiterhin mit, dass von Seiten pbr ein vorläufiger Plan zur Baustelleneinrichtung vorgestellt worden sei. Aktuell werde geprüft, welche Flächen für eine weitere Hol- und Bringzone genutzt werden können.

b) Sachstand GGS An den Linden

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass Bürgermeisterin Northing, Herr Hoymann als Leiter des GSK und seine Person an der erweiterten Schulkonferenz teilgenommen haben. Es wurde mitgeteilt, dass bereits mit den Nachbehandlungen des ersten Raumes begonnen worden sei. Die Nachbehandlung der weiteren Räume sei ebenfalls zeitnah vorgesehen. In genauer Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Kreises Kleve würden Nachmessungen minutiös dokumentiert werden. Es sei vorgesehen, alle betroffenen Räume während der Sommerferien final zu sanieren. Ggf. könnten auch mobile Lüftungsgeräte eingesetzt werden. Derzeit werde geprüft, ob eine Lieferung noch vor den abschließenden Sanierungsmaßnahmen erfolgen könne.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt weiterhin mit, dass eine Begehung und Untersuchung aller Schulgebäude, in welchen PAK-haltiger Kleber verwendet wurde, vorgesehen sei. Von Seiten der Verwaltung werde laufend über den aktuellen Sachstand unterrichtet werden.

Am Gebäude der Montessorischule Kleve an der Spycckstraße sei das vorhandene Parkett nicht mehr zu reparieren, so dass ohnehin eine Vollsanierung in Abstimmung mit dem Denkmalpfleger vorgesehen sei.

c) Sachstand KAG

Technischer Beigeordneter Rauer teilt zum Stand des Vergabeverfahrens mit, dass dieses in drei Vergabeeinheiten unterteilt worden sei. Im Rahmen der ersten Vergabeeinheit sei das Teilnahmeverfahren in Stufe 1 mit 19 Teilnehmern beendet worden. In Stufe 2 seien 5 Teilnehmer zur Abgabe eines Angebots aufgefordert worden. Die Abgabefrist sei bereits in der kommenden Woche. Eine Rügefrist der Teilnehmer aus dem Teilnahmeverfahren sei nicht mehr möglich.

Bei der zweiten und dritten Vergabeeinheit handele es sich um einstufige Verfahren.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass vorgesehen sei, die Vergaben im Spätsommer oder Frühherbst zu tätigen.

d) Förderzentrum Grunewald

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass das Förderzentrum Grunewald in Kleve an der Frankenstraße auf Veranlassung des Kreises Kleve als Schulträger künftig wieder als eigenständiger Schulstandort geführt werden solle. Im täglichen Schulalltag habe sich gezeigt, dass sich die beiden Standorte Emmerich und Kleve zu zwei eigenständigen Schulsystemen entwickelt hätten. Aufgrund der großen Entfernung seien auch keine Synergieeffekte im pädagogischen sowie organisatorischen Bereich zu erkennen. Oberverwaltungsrätin Wier teilt weiterhin mit, dass die Schule den Namen „Förderzentrum Kleve“ erhalten würde. Dieser Beschluss des Kreisausschuss stehe unter dem Vorbehalt der Genehmigung der oberen Schulaufsicht.

e) Digitalpaket Grundschulen

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass von Seiten des Bundes 5 Milliarden Euro und von Seiten der Länder weitere 500 Millionen Euro zur Verfügung gestellt würden. Sobald die Förderrichtlinien von den Ländern veröffentlicht würden, sei eine entsprechende Antragstellung möglich. Maximal 20% der Fördermittel könnten für die Beschaffung von Endgeräten eingesetzt werden, so dass deutlich von einem Infrastruktur-Programm auszugehen sei.

Oberverwaltungsrätin Wier teilt weiterhin mit, dass der Kreis Kleve die Förderzusage für die Breitbandversorgung der Schulen erhalten habe. Der Auftrag sei an die Firma Deutsche Glasfaser erteilt worden. Entsprechende Angebote würden der Stadt Kleve noch vorgelegt werden.

f) Schulhofflächen - Joseph Beuys Gesamtschule

Leiter GSK Hoymann führt im Hinblick auf eine Anfrage aus dem vorherigen Schulausschuss aus, dass dieser Niederschrift ein Plan der Schulhoffläche der Joseph Beuys Gesamtschule beigelegt werde.

6. Anfragen

a) Gesamtschule am Forstgarten - Bauantrag

StV. Lichtenberger bittet um Mitteilung, welcher Zeitraum für die Prüfung des Bauantrages vorgesehen und ob die geschilderte Verzögerung noch einzuholen sei.

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass es die Zielrichtung der Verwaltung sei, den Zeitplan sowie auch die Kosten wie vorgesehen einzuhalten. Auch wenn die Prüfung des Bauantrages nicht im vorgesehenen Zeitfenster durchgeführt werden könne, so sei vielmehr die Leistungsstärke des Planungsbüro gefragt. Dieses habe parallel auch die Leistungsphasen 5 und 6 durchzuführen.

b) Gesamtschule am Forstgarten – Wasserburgallee

StV. Cosar teilt mit, dass er durch die Nutzung der Wasserburgallee als Parkfläche eine Gefährdung des Naturdenkmals sehen würde. Daraufhin wird mitgeteilt, dass hierfür behelfsmäßig eine Nutzung des Sportplatzes geschaffen worden sei.

c) Investive Maßnahmen der Schulen

StV. Welberts erkundigt sich, wann die Schulen über die Umsetzung der investiven Maßnahmen informiert würden.

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass die Schulen im Hinblick auf größere Beschaffungen um die Abgabe von Prioritätenlisten gebeten worden seien. Diese würden sukzessive bearbeitet werden. Kleinere Beschaffungen könnten zeitnah bearbeitet werden.

Ausschussvorsitzende Tekath bittet Oberverwaltungsrätin Wier, den Schulen eine Zwischenmitteilung zukommen zulassen und darin mitzuteilen, wann mit einer Umsetzung der investiven Maßnahmen zu rechnen sei.

Bürgermeisterin Northing teilt ergänzend mit, dass diesbezüglich von Seiten der Schulleitungen auch jederzeit Anfragen direkt beim Fachbereich 40 gestellt werden könnten. Zusätzlicher Schriftverkehr würde nur zusätzlichen Aufwand darstellen.

StV. Welberts bittet weiterhin um Mitteilung, ob im Hinblick auf das Digitalpaket, die seinerzeit gemeldeten Bedarfe der technischen Entwicklung angepasst würden.

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass in Kürze Gespräche mit den Schulen vorgesehen seien, um diesbezügliche Standards zu besprechen und festzulegen.

d) OGS-Plätze

Auf Nachfrage von StV. Hütz, ob an zwei Grundschulen tatsächlich eine lange Warteliste für OGS-Plätze existiere und ob eine entsprechende Übersicht der Niederschrift beigefügt werden könne, teilt Bürgermeisterin Northing mit, dass sich aktuell eine interne Arbeitsgruppe intensiv mit der Thematik OGS beschäftigten würde.

e) PAK-Belastung

StV. Meyer-Wilmes erkundigt sich, was im Hinblick auf die Montessorischule unter einer Vollsanierung zu verstehen sei.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass hierunter die vollständige Entfernung und Verlegung eines neuen Parkettbodens zu verstehen sei. Der Hintergrund hierfür sei die Beschädigung des alten Parketts und der nicht mehr vorhandene Verbund zum Untergrund.

f) Sportkonzept

StV. Cosar merkt an, dass an keiner der weiterführenden Schule in Kleve mit dem Schwerpunkt Sport unterrichtet würde.

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass an der Gesamtschule am Forstgarten mit dem Schwerpunkt Sport und an der Karl Kisters Realschule ab der Klasse 5 mit dem Profulfach Sport unterrichtet würde. Weiterhin sei es möglich, am Berufskolleg Kleve einen Sportabschluss zu machen.

g) GGS An den Linden – PKA-Belastung

Sachkundige Einwohnerin Übach erkundigt sich, ob das letzte Gutachten sowie auch ein älteres Gutachten zur Verfügung gestellt werden könne.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass zumindest das aktuelle Gutachten der Schulleitung bereits vorliegen würde und dort durchaus eingesehen werden könne. Auf der Internetseite der GGS An den Linden sei das Sachverständigengutachten ebenfalls veröffentlicht worden.

Gegen die Veröffentlichung des älteren Gutachtens bestünden ebenfalls keine Bedenken. Zu berücksichtigen sei allerdings, dass früher andere Berechnungs- und Bewertungsmethoden zu Grunde gelegt worden seien und ein direkter Vergleich nicht möglich sei.

Ende der Sitzung: 18.40 Uhr

(Tekath)
Vorsitzende

(Jost-Esser)
Schriftführerin